

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **21 (1979)**

Heft 106

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Herausgeber: Kath. Filmkreis Zürich
Postfach 2394, 8023 Zürich

Redaktion: Walt Vian
Gestaltung: Leo Rinderer-Beeler
Schriftsatz: Ruth Hahn

Druck: Rotag AG
Langstrasse 94, 8050 Zürich

IN EIGENER SACHE

Die "Produktionsbedingungen" des FILMBULLETINS haben in vorangegangenen, persönlichen Kolumnen mehrfach zum Vertuschen schlichter Unfähigkeit herhalten müssen. Dies soll in Zukunft möglichst vermieden werden.

Selbstverständlich gibt es diese Produktionsbedingungen. Und sie haben, wie überall, einen eindeutigen Einfluss auf das fertige Produkt - auch wenn das nicht immer in allen Teilen sichtbar oder bewusst werden muss.

Nun diese Produktionsbedingungen sind nicht besser geworden aber - ich muss persönlich werden - mein Anspruch ist geschrumpft. Und das ist gut so. Ich denke, es schadet dem Produkt nicht - im Gegenteil: es ist wohl besser, das Mögliche möglichst gut zu machen, als am Unmöglichen zu scheitern. Es war uns möglich, im vergangenen Jahr, vier Hefte FILMBULLETIN - und darüber hinaus zwei Dokumentationen in kleinerer Auflage - zu machen. Und ich meine, es wäre idiotisch diese Möglichkeit nicht auszuschöpfen. Die Hefte liegen vor, der Leser mag sie selbst beurteilen.

Wir wollen einstweilen in dieser Art weitermachen - einfach, weil's möglich ist und Spass macht. Wir wissen, dass es besser sein könnte - und besser werden kann. Wir hoffen und geben uns Mühe, unser FILMBULLETIN immer und immer wieder nocheinmal ein klein bisschen besser zu machen - weil's dann, auch uns, noch mehr Spass macht.

Aber eben, noch Spass machen muss es - wo bleibt sonst der Spass? Leistungsdruck, Konkurrenzverhalten: nee danke!

In diesem Sinne werden wir uns, mit bescheidenen Ansprüchen, für die Nummern des 21. Jahrganges von FILMBULLETIN anstrengen.

Mit guten Grüßen